

Einkaufspolitik

Palm(kern)öl

Lidl Österreich • Stand 01.02.2024



AUF DEM
WEG NACH
MORGEN



Inhalt

Unsere Verantwortung für den Rohstoff Palm(kern)öl	2
Hintergründe	4
Unser Engagement	9
Palm(kern)öl als kritischen Rohstoff priorisieren und die Auswirkungen verstehen	11
Transparenz durch Lieferanten-Mapping stärken	13
Nachhaltigeres Palm(kern)öl mit RSPO zum Standard machen	14
Alternativen im Sortiment fördern	17
Förderung indonesischer Palmöl-Kleinbauern mit FONAP	18
Glossar	19
Quellen & Verlinkungen	22
Bildnachweise	25

Unsere Verantwortung für **den Rohstoff** **Palm(kern)öl**



Unsere Verantwortung für den Rohstoff Palm(kern)öl

Für Lidl ist nachhaltiges Handeln eines der zentralen strategischen Ziele für eine erfolgreiche Zukunft. Wir übernehmen Verantwortung überall dort, wo unser Handeln als Lidl Auswirkungen auf Menschen und Umwelt hat. Verantwortlich zu handeln ist unser Weg, unser Qualitätsversprechen jeden Tag aufs Neue zu erfüllen und damit unser Unternehmen für die Zukunft sicher aufzustellen.

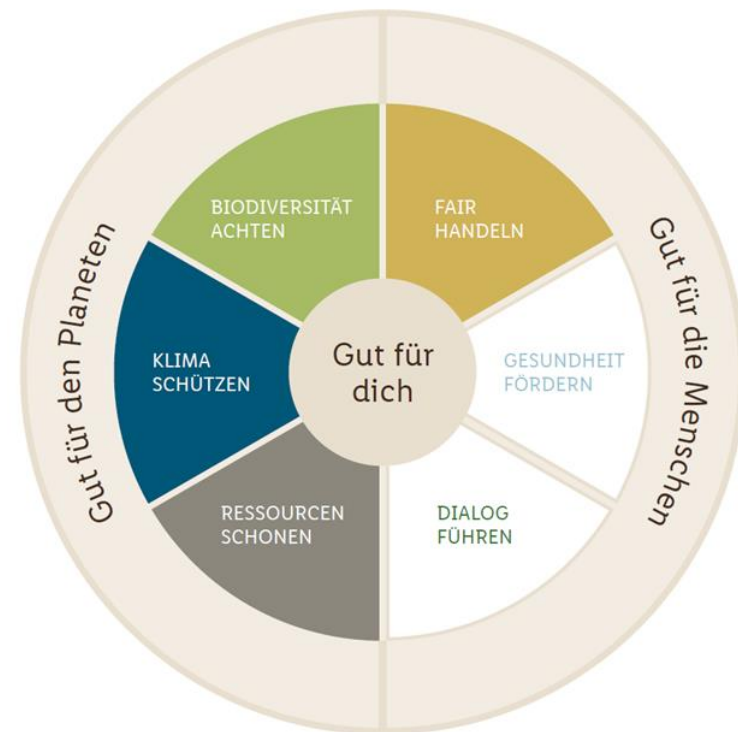
Vor diesem Hintergrund haben wir unsere CSR Strategie entwickelt. Mit ihr geben wir unserem Anspruch an verantwortungsvolles Handeln eine klare Richtung. Unser gemeinsames und übergreifendes Verständnis von nachhaltigem Handeln adressiert sechs strategische Fokusthemen: „Ressourcen schonen“, „Klima schützen“, „Biodiversität achten“, „Fair handeln“, „Gesundheit fördern“ und „Dialog führen“. Damit beschreiben wir, wie wir bei Lidl unsere Verantwortung für die Umwelt, die Menschen und unsere Kunden verstehen und wahrnehmen.

Unsere Verantwortung für den Rohstoff Palm(kern)öl

Palm(kern)öl ist aufgrund seiner positiven Eigenschaften eine gängige Zutat. In unseren Eigenmarkenprodukten u.a. bei Back- und Süßwaren, Kosmetik oder Reinigungsmittel ist es mit unterschiedlich hohem Anteil enthalten. Nichtsdestotrotz birgt Palm(kern)öl im Anbau und der Verarbeitung viele Risiken. Da eine Substitution in unseren Lidl Produkten oft nicht vollständig möglich oder sinnvoll ist, ist es unser klarer Anspruch, bei diesem Rohstoff sorgsam zu handeln. Durch gezieltes Handeln in der Wertschöpfungskette von Palm(kern)öl kann Lidl einen positiven Beitrag zu den vier strategischen Fokusthemen

„Ressourcen schonen“, „Klima schützen“, „Biodiversität achten“ und „Fair handeln“ leisten

Unsere internationale CSR Strategie bei Lidl



Hintergründe



Hintergründe zum Rohstoff Palm(kern)öl

Ölpalmen sind heute aufgrund ihres hohen Ertrags und ihrer vielseitigen Nutzung die am meisten angebaute Ölpflanze weltweit. Aus dem Fruchtfleisch der Ölpalme wird Palmöl hergestellt, aus dem Kern der Frucht Palmkernöl.¹ Laut einer Studie des International Institute of Sustainable Development (IISD) werden 72 Prozent des weltweit produzierten Palm(kern)öls in der Lebensmittelproduktion eingesetzt, 18 Prozent finden sich in Kosmetikprodukten, Waschmitteln, Kerzen oder als Schmierstoffe in der Industrie wieder. Die verbleibenden zehn Prozent werden als Bioenergie genutzt.²

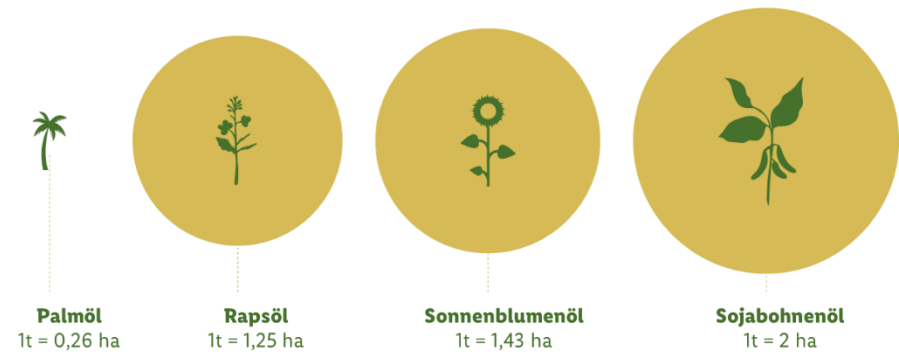
Palm(kern)öl lässt sich vielfältig einsetzen

40 kg

Öl liefert eine Ölpalme pro Jahr.

Palm(kern)öl ist aufgrund seiner natürlichen Eigenschaften als Bestandteil für Food- und Near-Food-Produkte ein äußerst vielseitiger und effizienter Rohstoff. So liefert eine Ölpalme rund 40 Kilogramm Öl pro Jahr und damit den höchsten Ertrag verglichen mit anderen pflanzlichen Ölen.³

Benötigte Fläche zur Produktion von einer Tonne Öl



¹ Im Folgenden ist von Palm(kern)öl die Rede, um beide Erzeugnisse zu inkludieren.

² IISD: Global Market Report. Palm Oil, 2019.

³ WWF: Auf der Ölspur, 2016.

In einem durchschnittlichen Supermarkt enthalten rund 50 Prozent der Produkte Palm(kern)öl. Die folgende Grafik erläutert den vielseitigen Nutzen von Palm(kern)öl-Erzeugnissen:



Rasanten Wachstum der globalen Palm(kern)öl-Produktion

Aufgrund der vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Palm(kern)öl stieg auch die Nachfrage nach dem Rohstoff. Die jährliche Produktionsmenge an Palm(kern)öl hat sich weltweit zwischen 2002 und 2021 mehr als verdreifacht und liegt aktuell bei 76 Mio. Tonnen.⁴ Davon kommen nur knapp 20 Prozent aus nachhaltiger Produktion.⁵ Aus Indonesien und Malaysia stammen mehr als 80 Prozent des global produzierten Palm(kern)öls. Weitere wichtige Anbauländer sind Thailand, Kolumbien und Nigeria. Zwischen 2001 und 2015 wurden weltweit 10,5 Mio. Hektar Wald durch Anbauflächen für Ölpalmen ersetzt.⁶ Der Anbau der Ölpalme nimmt so mittlerweile 1,5 Prozent der weltweiten Ackerflächen ein. Das entspricht in etwa einer Fläche von 23 Millionen Fußballfeldern.

Umweltrisiken der Palm(kern)öl-Produktion

Der großflächige Anbau von Palm(kern)öl trägt zum Biodiversitätsverlust bei und begünstigt den Klimawandel. Das liegt nicht nur an der Größe der Agrarflächen, sondern auch an der Art und Weise des Anbaus. Denn Palm(kern)öl-Plantagen entstehen häufig durch Brandrodungen von Urwäldern und anderen wertvollen Ökosystemen. In Indonesien werden die Plantagen auch auf Torfböden – besonders wertvolle CO₂-Speicher – angelegt. Die Folgen sind unter anderem der

⁴ USDA: Palm Oil Explorer, 2021.

⁵ Forum Nachhaltiges Palmöl: What is palm oil, o.J.

⁶ World Economic Forum: Forests, Food Systems and Livelihoods, 2021.

Lebensraumverlust für diverse Pflanzen und Tierarten – viele auch auf der roten Liste.⁷ Durch die Brände von Primärwaldflächen werden CO₂ und Ruß freigesetzt – eine Gefahr für die Bevölkerung und die Luftqualität.⁸ Entwaldung verschärft somit auch den Klimawandel (siehe dazu [> Einkaufspolitik für entwaldungs- und umwandlungsfreie Lieferketten](#)). Für den Anbau von Palm(kern)öl gewonnene Flächen werden häufig als Monokultur bewirtschaftet, die verstärkt von Schädlingen befallen werden. Aus diesem Grund werden Pflanzenschutz- und Düngemittel eingesetzt. Diese belasten Böden und verunreinigen das Grundwasser – auch in angrenzenden Ökosystemen.⁹

Die sozialen Herausforderungen bei der Produktion von Palm(kern)öl

Wenn Land in Plantagenflächen für Palm(kern)öl umgewandelt werden soll, kann es zu Landkonflikten oder sogar Landraub gegenüber Palmöl-Kleinbauern sowie indigenen Bevölkerungsgruppen kommen. Da diese sich dagegen juristisch nicht ausreichend schützen können, kann es zu Verarmung und Gefährdung indigener Gemeinschaften führen. Denn zum einen hängt ihre Lebensgrundlage häufig von den Flächen ab und zum anderen sind sie gegenüber Großplantagen wirtschaftlich nicht konkurrenzfähig. Dies zeigt sich auch daran, dass nur fünf Prozent der

von Kleinbauern bewirtschaftete Flächen zertifiziert sind. Denn oftmals fehlt es an den Mitteln und Ressourcen, die für Zertifizierungen notwendig sind.¹⁰

Die Pflege der Palmölplantagen stellt auch ein Risiko für die Gesundheit der Arbeiter dar. Häufig mangelt es an der notwendigen Arbeitssicherheit, z. B. beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln oder bei der körperlich anstrengenden Ernte der Palmölfrüchte.

Für die Arbeit in den Palmölplantagen werden Saisonarbeitskräfte und Arbeitsmigranten meist von organisierten Rekrutierungsagenten angeworben.¹¹ Häufig werden Arbeitsstandards umgangen, die Arbeitsmigranten ohne gültige Arbeitsverträge beschäftigt, gesetzliche Mindestlöhne nicht ausbezahlt oder persönliche Zwangslagen ausgenutzt. Strukturelle Ursachen wie Armut und mangelnde Versicherung im Krankenfall spielen hier eine große Rolle und spitzen sich durch die Palm(kern)ölproduktion zu. Elternteile, die krank sind und nicht arbeiten können, schicken oft ihre Kinder auf die Plantage, um das Familieneinkommen zu sichern. Die Kinder müssen dann statt der Eltern die hohen Arbeitsleistungen erfüllen. Dies ist ein Grund, warum es häufig zu Kinderarbeit auf den Plantagen kommt.

⁷ IUCN: Palm oil and biodiversity, 2018.

⁸ Greenpeace: Palm oil, o.J.

⁹ Fairtrade: Faires Palmöl, o.J.

¹⁰ Fairtrade: Faires Palmöl, o.J.

¹¹ Earthworm: Insights into recruitment costs [...] in the palm oil industry in peninsular Malaysia, 2019.

Die schwere Arbeit gefährdet die Gesundheit und Schulbildung der Kinder.¹²

Mehr Informationen zum Thema Menschenrechte bei Produkten für das Lidl Sortiment finden sich in unserer [> Einkaufspolitik Menschenrechte.](#)

¹² Amnesty International: The great palm oil scandal, 2016.



Unser Engagement



Unser Engagement für nachhaltigeres Palm(kern)öl

Wir bei Lidl engagieren uns innerhalb unserer Rohstoffstrategie auf mehreren Ebenen für einen verantwortungsvolleren und nachhaltigeren Anbau von Palm(kern)öl. Details zur Lidl Rohstoffstrategie finden sich in unserer [Einkaufspolitik Rohstoffe](#).

Wir verfolgen dabei zwei Ziele: Wir wollen die Arbeits- und Lebensbedingungen der Beschäftigten in den Anbauländern verbessern und auf einen umweltfreundlicheren Anbau hinwirken.

Um unsere Ziele zu erreichen, haben wir gemeinsam mit externen Stakeholdern eine ganzheitliche Strategie ausgearbeitet, die auf den folgenden vier Säulen basiert.

Seit Ende 2022 und darüber hinaus beschaffen wir unseren kritischen Rohstoff Palm(kern)öl nachhaltiger.

Wir untersuchen Risiken in unseren Lieferketten, kaufen ausschließlich zertifiziertes Palm(kern)öl und arbeiten an Alternativen und Veränderungen, um die Situation im Palm(kern)ölanbau zu verbessern.

1 Die Auswirkungen verstehen

Wir identifizieren Risiken in den Lieferketten und schaffen Transparenz.

2 Standards etablieren

Wir lassen unseren gesamten Bedarf an Palm(kern)ölzertifizieren.

3 Alternativen fördern

Wir fördern mehr nachhaltige Alternativen in unserem Sortiment und reduzieren den Bezug kritischer Rohstoffe.

4 Veränderung vorantreiben

Wir engagieren uns in Multi-Stakeholder-Initiativen und internationalen Projekten.

Palm(kern)öl als kritischen Rohstoff priorisieren und die Auswirkungen verstehen

Für gezieltes und wirkungsvolles Handeln haben wir eine umfangreiche Risikoanalyse für unser Sortiment durchgeführt und dabei gemeinsam mit unseren Stakeholdern sowie externen Experten die für uns kritischen Rohstoffe identifiziert.

Unsere kritischen Rohstoffe auf einen Blick



Risiken in der Palm(kern)öl-Lieferkette, insbesondere in den Anbaugebieten

Die Lieferketten von Lidl umfassen Lieferanten, die weltweit produzieren. Unsere Analysen zeigen, dass Palm(kern)öl zu unseren kritischen Rohstoffen mit sozialen und umweltbezogenen Risiken in der gesamten Lieferkette zählt – insbesondere am Ursprung in den Anbauländern. Unsere Risikoanalyse definiert den Ausgangspunkt für die Entwicklung weiterer Maßnahmen und gibt uns Orientierung, wo wir ansetzen müssen, um unsere palm(kern)öhlhaltigen Produkte nachhaltiger gestalten können.

Mehr Details zu unserer umfangreichen Risikoanalyse finden sich in unserer [Einkaufspolitik Rohstoffe](#).



Wir ermitteln gemäß der **ersten Säule** unserer Rohstoffstrategie die ökologischen und sozialen Risiken in unseren Lieferketten.

Folgende Risiken haben wir für die Lieferkette von Palm(kern)öl der jeweiligen Länder identifiziert:

Soziale Risiken

Kinderarbeit	Elfenbeinküste, Nigeria,
Zwangsarbeit	Indonesien, Malaysia, Thailand
Arbeitnehmerrechte	Indonesien, Kolumbien, Malaysia
Diskriminierung	Guatemala, Indonesien, Papua-Neuguinea

Umweltrisiken

Biodiversität	Ecuador, Indonesien, Papua-Neuguinea
Klimaanfälligkeit:	Indonesien, Malaysia, Thailand
Landnutzung und Entwaldung	Indonesien, Malaysia, Thailand
Wasserrisiken	Indonesien, Nigeria, Thailand
Luftverschmutzung	Indonesien, Malaysia



Transparenz durch Lieferanten-Mapping stärken

Lidl arbeitet mit Nachdruck daran, die Transparenz in seinen Palm(kern)öl-Lieferketten stetig zu verbessern. Im Rahmen einer jährlichen Lieferantenabfrage, dem sogenannten Lieferanten-Mapping, kontrollieren wir, ob unsere Lieferanten die von uns definierten Vorgaben bezüglich Palm(kern)öl einhalten, und dokumentieren die Fortschritte. Dafür erfassen wir – soweit möglich – die genauen Mengen, den Zertifizierungsstatus und die Herkunftsländer. So haben wir einen Überblick, welches Palm(kern)öl potenziell aus Risikogebieten stammt – und können gezielt an unsere Lieferanten herantreten.

Dieses Monitoring wird jährlich mit Hilfe von externen Dienstleistern durchgeführt und hilft Lidl dabei, das Rohstoffziel, seit Ende 2022 zu 100 Prozent RSPO-zertifiziertes Palm(kern)öl anzubieten, zu überprüfen. Sollten wir im Rahmen unseres jährlichen Monitorings Defizite ermitteln, spricht der Einkauf diese bei den Lieferanten an und definiert einen detaillierten Maßnahmenplan zur Zielerreichung.

Auch die Arbeit der standardsetzenden Siegelorganisationen wie etwa dem Round Table on Sustainable Palm Oil (RSPO) und die zugrunde liegenden Rückverfolgbarkeitssysteme ermöglichen mit Blick auf die Lieferkette eine belastbare Transparenz.

Die ermittelten Palm(kern)öl-Mengen aus unserem Lieferanten-Mapping werden je nach Art und RSPO-Lieferkettenmodell in einem Gesamtbericht für Lidl Österreich aggregiert. Als jahrelanges Mitglied im RSPO übermitteln wir diesen Gesamtbericht (unter dem Namen Annual Communications of Progress (ACOP) jährlich an den RSPO, um unseren Fortschritt zu dokumentieren.



Wir ermitteln gemäß der **ersten Säule** unserer Rohstoffstrategie die ökologischen und sozialen Risiken in unseren Lieferketten.

Nachhaltigeres Palm(kern)öl mit RSPO zum Standard machen

Als langjähriges Mitglied des Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO) fördert Lidl nachhaltigere Anbaumethoden für Palm(kern)öl und setzt sich dafür ein, die negativen sozialen und Umweltauswirkungen der Rohstoffgewinnung zu begrenzen.

Mindeststandard mit der RSPO-Zertifizierung

Der Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO) ist die derzeit wichtigste Zertifizierung für Palm(kern)öl. Die globale Initiative, die 2004 ins Leben gerufen wurde, verfolgt das Ziel, nachhaltigeres Palm(kern)öl weltweit als Industriestandard zu etablieren. Die Kriterien, um zertifiziert zu werden, sind ökologischer und sozialer Natur. Dazu zählt u. a., dass keine Wälder für den Anbau von Palm(kern)öl abgeholzt werden, Bauern und Arbeiter in den Erzeugerregionen erhöhte Rechte und Sicherheiten erhalten und auch kleine Farmen Möglichkeit zur Teilnahme bekommen. Auch sind schützenswerte Gebiete, wie z. B. Regenwälder, vom Anbau für Palm(kern)öl ausgeschlossen. So weist RSPO-zertifiziertes Palm(kern)öl einen 35 Prozent geringeren CO₂-Fußabdruck (3,41 kg CO₂/kg RBD Palm(kern)öl) im Vergleich zu konventionellem Palm(kern)öl (5,34 kg CO₂/kg RBD Palmöl) auf.

Diese Anforderungen der RSPO-Initiative sollen das Risiko der Entwaldung beim Anbau von Palm(kern)öl verringern. Darüber hinaus

gibt RSPO mit Gruppenzertifizierungen Kleinbetrieben sowie Bauern die Möglichkeit, mit größeren Herstellern mitzuhalten. Und auch Kinder- und Zwangsarbeit geht die RSPO-Standard an: Sie verpflichtet die Plantagen, sich an geltende Gesetze zu halten, Kinder- und Zwangsarbeit auszuschließen, Kleinbauern einzubinden und weitere soziale Bedingungen zu erfüllen. Die RSPO-Zertifizierung verlangt auch, dass sich lokale Gemeinschaften autonom organisieren können und juristische Verträge sowie deren bewiesene Zustimmung zur Landnutzung vorliegen müssen.

Lidl fordert: der RSPO Standard muss weiterentwickelt werden

Derzeit ist RSPO eine von wenigen Initiativen, die im großen Stil Maßnahmen für eine nachhaltigere Palm(kern)öl-Produktion entwickelt hat. NGOs kritisieren einen Mangel an Transparenz und einige Organisationen halten die Zertifizierung für unzureichend. Lidl sieht die Kriterien des RSPO als einen Schritt in die richtige Richtung – aber klar ist, dass sie lediglich einen Mindeststandard darstellen, den es zu schärfen und weiterzuentwickeln gilt. Dafür setzen wir uns als ordentliches Mitglied der Initiative ein. Darüber hinaus suchen wir aktiv



Wir lassen gemäß der **zweiten Säule** unserer Rohstoffstrategie unseren kritischen Rohstoff Palm(kern)öl zertifizieren.

das Gespräch und die Vernetzung mit anderen Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen und europäischen Initiativen, um in gemeinsamer Zusammenarbeit Verbesserungen voranzutreiben.

Insbesondere setzen wir uns dafür ein, dass bestehende Beschwerde-mechanismen im Rahmen der RSPO-Zertifizierung gestärkt werden. Dies umfasst sowohl die Verbesserung des RSPO-eigenen Beschwerde-mechanismus als auch die Schaffung effektiver Beschwerde-mechanismen auf Plantagen-Ebene.

Lidl Österreich begrüßt es ausdrücklich, dass sich neben dem Round Table on Sustainable Palm Oil (RSPO) weitere standardsetzende Organisationen wie Rainforest Alliance, International Sustainability and Carbon Certification Plus (ISCC Plus) und das FONAP (Forum Nachhaltiges Palmöl) für einen nachhaltigeren Palm(kern)ölanbau und das Angebot dieses Rohstoffs aus zertifiziertem Anbau einsetzen.

Handelsmodelle von RSPO-zertifiziertem Palm(kern)öl

Bei der Beschaffung von zertifizierten Rohstoffen wie Palm(kern)öl gibt es bis zu vier Handelsmodelle in den Lieferketten. Diese stellen unterschiedliche Ansprüche an die Rückverfolgbarkeit des Rohstoffs, an die Anbaubetriebe sowie an die physische Menge von zertifiziertem Rohstoff, die tatsächlich im Endprodukt enthalten ist.

Zertifizierter Rohstoff nicht, bzw. nur anteilig im Endprodukt:

Book & Claim: Keine Rückverfolgbarkeit

Mass Balance: Keine Rückverfolgbarkeit, aber anteilig im Endprodukt

Zertifizierter Rohstoff physisch im Endprodukt:

Segregated: Rückverfolgbarkeit bis zu zertifizierten Erzeugern. Am Ursprung dürfen zertifizierte Palmöle von unterschiedlichen Ölmühlen vermischt werden.

Identity Preserved: Rückverfolgbarkeit bis zu einzelnen zertifizierten Erzeugern. Die Ölmühlen am Ursprung sind strikt voneinander getrennt



Im Einkauf können wir auf eine faire und umweltverträglichere Produktion von Palm(kern)öl hinwirken, indem wir z. B. unser Sortiment um Produkte erweitern, deren nachhaltige Herstellung mit Siegeln belegt ist. Hierzu zählt bei Palm(kern)öl das Siegel RSPO (Roundtable on Sustainable Palm Oil). Deswegen engagiert sich Lidl Österreich seit Jahren mit den Lieferanten der Eigenmarkenprodukte für mehr Nachhaltigkeit bei Palm(kern)öl. Denn bei unseren Eigenmarken können wir dies über die direkte Beziehung zu unseren Lieferanten unmittelbar beeinflussen und so aktiv Verbesserungen anstoßen.

Im Food-Eigenmarken-Sortiment verwendet Lidl Österreich bereits seit 2017 ausschließlich Palm(kern)öl, das zum Großteil nach dem Handelsmodell Segregation (SG), mindestens aber nach dem > Handelsmodell Massenbilanzierung (MB) gehandelt wird. Im Near Food Sortiment setzen wir seit 2017 auf Palm(kern)öl gemäß MB, seit Ende 2022 haben wir auch hier auf SG umgestellt.

Ab 2023 ist damit sowohl bei unserem Food- als auch Near Food-Sortiment nur noch der Einkauf von SG-gehandeltem Palm(kern)öl möglich. Ausgenommen davon sind Palm(kern)öl-Derivate und Fraktionen, die weiterhin über MB bezogen werden können. Für das Non Food Sortiment stellen wir analog bis 2023 um. Damit kommen wir unserem Ziel näher, zertifiziertes Palm(kern)öl nicht nur anteilig (MB), sondern vollständig physisch (SG) im Endprodukt einzusetzen.



Wir fördern gemäß der **dritten Säule** unserer Rohstoff-strategie Alternativen in unserem Sortiment und reduzieren den Bezug kritischer Rohstoffe.

Unser Ziel: Wir beschaffen Palm(kern)öl nachhaltiger.

- Seit Ende 2022 ist das Palm(kern)öl in Food und Near Food Artikeln mindestens nach dem RSPO-Standard Stufe „Segregated“ zertifiziert.
- Seit Ende 2017 sind Palm(kern)ölfractionen und -derivate in Food und Near Food Artikeln mindestens nach dem RSPO-Standard Stufe „Mass Balance“ zertifiziert.
- Bis Ende 2023 ist das Palm(kern)öl in Non Food Artikeln mindestens nach dem RSPO-Standard Stufe „Segregated“ zertifiziert.
- Seit Ende JAHR 2022 sind Palm(kern)ölfractionen und -derivate in Non Food Artikeln mindestens nach dem RSPO-Standard Stufe „Mass Balance“ zertifiziert.

Alternativen im Sortiment fördern

Verantwortungsvolle Verwendung von Palm(kern)öl in den Lidl Eigenmarken

Palm(kern)öl ist Bestandteil vieler Öle, Fette, Gebäck, aber auch Kosmetika Wasch-, Putz- und Reinigungsmitteln. Im Lidl Sortiment entfällt die Verwendung von Palm(kern)öl zu ca. 80 Prozent auf essbare und zu ca. 20 Prozent auf nicht essbare Artikel.

Die Verwendung von Palm(kern)öl muss differenziert betrachtet werden: Im Vergleich zu anderen pflanzlichen Ölen bietet die Ölpalme den höchsten Ertrag pro Flächenverbrauch. Nachhaltig produziert können die Umweltauswirkungen reduziert werden, was die Verwendung ermöglicht. Aus ernährungsphysiologischen Gründen kann die Verwendung alternativer gesunder pflanzlicher Öle dagegen Sinn machen, sofern die technische Verarbeitung zum Endprodukt ähnlich oder gleich ist.



Förderung indonesischer Palmöl-Kleinbauern mit FONAP



Wir engagieren uns gemäß der **vierten Säule** unserer Rohstoffstrategie in Branchen-Initiativen und internationalen Projekten.

Lidl ist seit 2021 Mitglied im Forum Nachhaltiges Palmöl (FONAP), einem Zusammenschluss von Unternehmen aus der Produktkette, NGOs und Verbänden, der sich unter anderem zum Ziel gesetzt hat für mehr Transparenz, Rückverfolgbarkeit, bessere Zertifizierungssysteme, sowie Entwaldungsfreiheit in Palmöllieferketten zu sorgen. Aber auch die Wahrung von Menschenrechten und viele weitere soziale Aspekte sind den Mitgliedern des FONAP besonders wichtig. Im Rahmen seiner FONAP-Mitgliedschaft beteiligt sich Lidl deshalb gemeinsam mit dem indonesischen Palmölforum für Kleinbauern (FORTASBI) an einem Projekt zur Unterstützung von Kleinbauern in Indonesien auf Sumatra in der Provinz Jambi. Das Projekt zahlt sowohl auf soziale als auch ökologische Aspekte ein.



Gezielte Unterstützung vor Ort mit FONAP

Das FONAP-Projekt fördert unter anderem die soziale Forstwirtschaft. Dies gelingt z. B. indem durch den ergänzenden Anbau heimischer Nutzpflanzen alternative Einkommensquellen für die Kleinbauern erschlossen werden. Die Anzucht dieser Pflanzen erfolgt durch lokale Frauengruppen, die so die Möglichkeit erhalten, ein eigenes Einkommen zu erzielen.

Gleichzeitig fördert das Projekt auch einen umweltfreundlicheren Anbau. Um die Wasserqualität des örtlichen Flusses Pengabuan zu

verbessern, sollen grüne Pufferstreifen entlang der Uferzonen angelegt werden. Ein regeneratives Landwirtschaftskonzept soll im Ölpalmenanbau die Bodengesundheit fördern: Auf Demonstrationsflächen lernen die teilnehmenden Kleinbauern biologischen Dünger und eigenen Humus aus Kuhmist und leeren Palmölfruchtbündeln aufzubauen.

Die Projektregion auf der Insel Sumatra grenzt an den Bukit Tiga Puluh Nationalpark, der als eines der letzten Refugien für bedrohte Tierarten wie den Sumatra-Orang-Utan, den Sumatra-Tiger und den Sumatra-Elefanten gilt. Die Arbeiten vor Ort sollen auch bewirken, dass die Pufferzone vor dem Park erhalten bleibt und Störeinflüsse, die unter anderem von nicht-nachhaltigem Ölpalmenanbau verursacht werden, verringert werden.

So nehmen wir als Mitglied des FONAP die Verantwortung in unseren globalen Lieferketten wahr und agieren gemeinsam als Vorreiter für verbesserte soziale, ökonomische und ökologische Bedingungen in den Anbauländern.

Durch unsere Mitgliedschaft und Engagement bei FONAP und dem Projekt können wir einen sichtbaren Beitrag zur Unterstützung von Kleinbäuerinnen und -bauern vor Ort leisten.

Glossar



Glossar

Book & Claim

Book & Claim ist ein Zertifikathandelssystem für nachhaltiges Palm(kern)öl. Erzeuger verkaufen für nachhaltig produziertes Palm(kern)öl Zertifikate. Anschließend wird dieses Palm(kern)öl für die weitere Verarbeitung mit konventionellem gemischt. Verwenden Unternehmen am Ende der Wertschöpfungskette konventionell produziertes Palm(kern)öl, können sie Zertifikate kaufen, die ihrer verwendeten Menge an nichtzertifiziertem Palm(kern)öl entsprechen. Damit wäre sichergestellt, dass für das in einem Endprodukt verwendete, konventionelle Palm(kern)öl eine entsprechende Menge zertifiziertes Palm(kern)öl produziert wurde. Im Endprodukt muss kein zertifiziertes Palm(kern)öl enthalten sein.¹³

CO₂

Natürlicher Bestandteil der Luft und eines der bedeutendsten Treibhausgase mit einer entscheidenden Funktion für unser Klima: CO₂ absorbiert einen Teil der in das Weltall abgegebenen Wärme und strahlt diese zurück auf die Erde. Durch diesen natürlichen Treibhauseffekt entsteht das uns bekannte, gemäßigte Klima. CO₂ wird durch die Verbrennung fossiler Kraftstoffe und Energieträger für z.B. Stromerzeugung, Logistik etc. freigesetzt.¹⁴

Identity Preserved

Bei Identity Preserved erfolgt eine physische Trennung von zertifiziertem und herkömmlichem Palm(kern)öl. Der Unterschied zur Segregation liegt darin, dass das zertifizierte Palm(kern)öl von genau einer (Groß-)Plantage stammt. Das heißt, die zertifizierte Ware wird an keiner Stelle mit Palm(kern)öl anderer Plantagen gemischt. Am Ursprung findet somit eine strikte Trennung nach Ölmühlen statt.¹⁵

Handelsmodell

Typologisierung von zertifizierten Rohstoffen wie z.B. Palm(kern)öl. Das Handelsmodell stellt unterschiedliche Ansprüche an die Rückverfolgbarkeit des Rohstoffs zu den Plantagen als auch die physische Menge von zertifiziertem Rohstoff, die tatsächlich im Endprodukt enthalten sind. Unterschieden wird zwischen „Book & Claim“, „Mass Balance“, „Segregated“ und „Identity Preserved“.¹⁶

Mass Balance

Bei der Massenbilanzierung wird zertifiziertes Palm(kern)öl mit konventionellem Palm(kern)öl, z.B. bereits auf dem Feld, in Ölmühlen, Raffinerien oder Frachtschiffen vermischt und so auf dem Markt angeboten. Dabei darf auf jeder Wertschöpfungsstufe nur so viel zertifiziertes Palm(kern)öl weiterverkauft werden, wie zu Beginn eingekauft wurde. Dies ist deshalb entscheidend, da zertifiziertes Palm(kern)öl mit herkömmlichem Palm(kern)öl gemischt wird. Bis zum Endprodukt muss dabei sichergestellt werden, dass die eingekaufte Menge zertifizierten Palm(kern)öls nur einmal verkauft wird und die Menge an zertifiziertem Palm(kern)öl damit über die gesamte Wertschöpfungskette konstant bleibt.¹⁷

Methan

Treibhausgas mit 20- bis 30-fach klimaschädlicherer Wirkung als die gleiche Menge Kohlenstoffdioxid (CO₂). Methangas kommt – verglichen mit CO₂ – in geringeren Mengen in der Atmosphäre vor. Wichtigste Verursacher sind Hausmülldeponien, Reisfelder und Rindermägen. Auch in den Permafrostböden Sibiriens und Schwedens sowie am Meeresgrund ist Methangas gebunden. Durch die globale Erwärmung können große Mengen des Gases freierwerden und den Treibhauseffekt massiv beschleunigen.¹⁸

Near Food

Kosmetik, Wasch-, Putz-, Reinigungsmittel, Tiernahrung, Papier, Folien, Hygieneprodukte, Tabak, Haushaltswaren (Batterien, Kohle, Kerzen, Anzünder, Schmierstoffe, Tragetaschen)

¹³ Forum nachhaltiges Palmöl: Handelsmodelle, o.J.

¹⁴ Encyclopedia Britannica: Carbon Dioxide, 2021.

¹⁵ Forum nachhaltiges Palmöl: Handelsmodelle, o.J.

¹⁶ Forum nachhaltiges Palmöl: Handelsmodelle, o.J.

¹⁷ Forum nachhaltiges Palmöl: Handelsmodelle, o.J.

¹⁸ Stanford University: Methane and climate change, 2021.

Non Food	Textil & Hartware
Ökosystem	Beziehungsgefüge von Lebewesen (Mikroorganismen, Pflanzen, Pilze, Tiere, Mensch) untereinander (Biozönose) und mit einem Lebensraum (Biotop) bestimmter Größenordnung (z.B. See, Wald, Korallenriff). ¹⁹
Palmöl	Aus dem gelblich bis orangefarbenen Fruchtfleisch der Ölpalmenfrucht wird Palmöl hergestellt. Das rohe Palmöl entsteht durch das Pressen der Früchte und wird anschließend in Raffinerien für die weitere Verwendung aufbereitet. Palmöl wird in Margarine, Fertigprodukten, Back- oder Süßwaren gleichermaßen verwendet. Zudem wird Palmöl auch für die Herstellung von Kerzen, Kosmetikprodukten oder Waschmittel genutzt. ²⁰
Palmkernöl	Aus dem fetthaltigen Kern der Ölfrüchte wird das weißlich-gelbe Palmkernöl gewonnen. Die Kerne werden aus den gepressten Palmfrüchten gewonnen und müssen dann getrocknet werden. In einer Ölmühle kann den Kernen unter Zuführung von Wärme das Öl durch Mahlung und Pressung entzogen werden. Palmkernöl wird vor allem in der Chemie, Kosmetik und in Reinigungsmitteln eingesetzt. ²¹
Palm(kern)ölderivate	Durch aufwendige chemische Prozesse aus der Weiterverarbeitung nach der Fraktionierung hergestellte Produkte. Sie werden vor allem in Kosmetik und Wasch-, Putz- und Reinigungsmitteln als Tenside oder Emulgatoren eingesetzt. ²²

¹⁹ National Geographic: Ecosystem, 2022.

²⁰ Forum nachhaltiges Palmöl: What is palm oil? o.J.

²¹ Forum nachhaltiges Palmöl: What is palm oil? o.J.

²² Forum nachhaltiges Palmöl: What is palm oil?, o.J.

Palm(kern)ölfractionen Teile von raffiniertem Palm(kern)öl, die durch Abkühlung, Kristallisation und Filtration voneinander separiert werden. Feste Fraktionen bezeichnet man als Stearine, flüssige Fraktionen als Oleine. Sie werden in der Nahrungsmittel-, Kosmetik- und Reinigungsindustrie eingesetzt.²³

IUCN Rote Liste bedrohter Arten Die Liste gilt weithin als der umfassendste, objektivste globale Ansatz zur Bewertung des Erhaltungszustands von Pflanzen- und Tierarten.²⁴

Segregated Unter Segregation versteht man die physische Trennung der Lieferkette von zertifiziertem und herkömmlichem Palm(kern)öl. Der Bezieher des zertifizierten Palm(kern)öls kann sich sicher sein, dass das gelieferte Palm(kern)ölerzeugnis aus einem nachhaltigeren Anbau stammt und in der gesamten Wertschöpfungskette nicht mit herkömmlichem Palm(kern)öl vermischt wird. Am Ursprung dürfen zertifizierte Palmöle von unterschiedlichen Ölmühlen vermischt werden.²⁵

Treibhausgase Gasförmige Bestandteile der Atmosphäre, darunter Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Lachgas (N₂O) oder Fluorkohlenwasserstoffe. Eine gewisse Menge der Gase in der Atmosphäre sorgt für den natürlichen Treibhauseffekt – und damit für die günstigen Lebensbedingungen auf der Erde. Eine zu hohe Konzentration dagegen – verursacht durch die menschengemachten Treibhausgasausstoß – erhitzt die Erde.²⁶

²³ Forum nachhaltiges Palmöl: What is palm oil, o.J.

²⁴ IUCN: Palm oil and biodiversity, 2018.

²⁵ Forum nachhaltiges Palmöl: Handelsmodelle, o.J.

²⁶ Encyclopedia Britannica: Greenhouse Gas, 2022.

Quellen & Verlinkungen



Quellen und Verlinkungen

Amnesty international:

The great palm oil scandal, 2016

<https://www.amnesty.org/en/wp-content/uploads/2021/05/ASA2152432016ENGLISH.pdf>

(Stand: 04.05.2023)

Earthworm:

Insights into recruitment costs and practices [...], 2019.

<https://www.earthworm.org/uploads/files/recruitment-practices-malaysia-2019.pdf>

(Stand: 04.05.2023)

Encyclopedia Britannica:

Carbon Dioxide, 2022.

<https://www.britannica.com/science/carbon-dioxide>

(Stand: 11.11.2021)

Encyclopedia Britannica:

Greenhouse Gas, 2022.

<https://www.britannica.com/science/greenhouse-gas>

(Stand: 11.11.2021)

Fairtrade:

Faires Palmöl, keine Jahresangabe

<https://www.fairtrade.de/index.php/mID/1.3.2/lan/de>

(Stand: 04.05.2023)

Forum Nachhaltiges Palmöl:

Handelsmodelle, keine Jahresangabe

[Handelsoptionen von Palmöl \(forumpalmoel.org\)](#)

(Stand: 04.05.2023)

Forum Nachhaltiges Palmöl:

What is palm oil, keine Jahresangabe

<https://www.forumpalmoel.org/what-is-palm-oil>

(Stand: 04.05.2023)

Greenpeace:

Palm oil, keine Jahresangabe

<https://www.greenpeace.org.uk/challenges/palm-oil/>

(Stand: 04.05.2023)

IISD (International Institute for Sustainable Development):

Global Market Report: Palm Oil, 2019

[Global Market Report: Palm Oil \(iisd.org\)](#)

(Stand: 15.11.2021)

IUCN, Palm oil and biodiversity:

Palm oil and biodiversity, 2018

<https://portals.iucn.org/library/sites/library/files/documents/2018-027-En.pdf>

(Stand: 11.11.2021)

National Geographic:

Ecosystem, 2022

<https://education.nationalgeographic.org/resource/ecosystem>

(Stand: 15.11.2021)

Stanford University:

Methane and climate change, 2021

<https://earth.stanford.edu/news/methane-and-climate-change>

(Stand: 15.11.2021)

USDA (United States Department of Agriculture):

Palm Oil Explorer, 2021

<https://ipad.fas.usda.gov/cropexplorer/cropview/commodityView.aspx?cropid=4243000>

(Stand: 15.11.2021)

World Economic Forum:

Forests, Food Systems and Livelihoods, 2021

[WEF Forests Food Systems and Livelihoods 2021.pdf \(weforum.org\)](#)

(Stand: 04.05.2023)

WWF:

8 things to know about palm oil, keine Jahresangabe

<https://www.wwf.org.uk/updates/8-things-know-about-palm-oil>

(Stand: 15.11.2021)

WWF:

Auf der Ölspur, 2016

<https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/Landwirtschaft/WWF-Studie-Auf-der-%C3%96lspur.pdf>

(Stand: 15.11.2021)

Bildnachweise

Titelbild

voddol, stock.adobe.com

Seite 8

t4nkyong, stock.adobe.com

Seite 12

whitcomberd, stock.adobe.com

Seite 17

MERCURY studio, stock.adobe.com



Kontakt

Lidl Österreich
Unter der Leiten 11
5020 Salzburg

csr_einkauf@lidl.at

Weiterführende Verweise zu CSR

www.lidl.at
corporate.lidl.at

Urheberrechtshinweis

Die Inhalte dieses Dokuments (u.a. Texte, Grafiken, Fotos, Logos etc.) sowie das Dokument selbst sind urheberrechtlich geschützt. Ohne schriftliche Genehmigung von Lidl dürfen dieses Dokument und/oder Inhalte nicht weitergegeben, modifiziert, veröffentlicht, übersetzt oder reproduziert werden.

Genderhinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in dieser Publikation die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

© Lidl Österreich